

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeden Samstag beigegebenen „**Inskribten Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40 Pfg; durch die Post bez. im O.-A.-Bezirk 1  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreigespaltene Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg., für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 21.

Mittwoch, 13. März 1889

25. Jahrgang.

## Württemberg.

**Stuttgart**, 9. März. Am Todestage Kaiser Wilhelms erinnert der Staats-Anzeiger, wie alle Deutschen vor einem Jahr eine einzige traurige Familie bildeten. So ward der große Kaiser noch im Tode der Fertigung der nationalen Bande zum Segen. Hoffnungsvoll sei der Ausblick in die Zukunft, das Reich stehe auch unter dem jungen Kaiser stark und festgegründet da und die Einheit der Fürsten und Völker sei auch nicht einen Tag lang in's Wanken gekommen.

**Stuttgart**, 10. März. Der beste Schütze des 13. Armeekorps, der Unteroffizier Ulmer von der 8. Kompanie des Grenadier-Regiments Königin Olga, ist photographiert worden. Ein Bild soll der deutsche Kaiser, ein anderes Se. Majestät König Karl erhalten. Später gedenkt man die Bilder der Preisschützen zu einem Gruppenbild zu vereinigen.

**Stuttgart**. Es ist aufgefallen, daß die Zahl der aus Anlaß des königlichen Geburtstages verliehenen Orden eine wesentlich beschränktere war, als dies sonst der Fall gewesen ist. Es soll dies seinen Grund darin haben, weil der eigentliche Diesjährige Ordensregen erst bei der Feier des Regierungsjubiläums des Königs im Juni erwartet wird.

**Stuttgart**. In den Brauereien Württembergs ist man auf jede Weise bemüht, die neuesten technischen Vorrichtungen einzuführen. So war es die den Herren Weiß und Formis gehörige Brauerei Siegelberg, welche die erste pneumatische Mälzerei erhalten hat, die in etwa vier Wochen in Betrieb kommen wird. Die Einrichtung ist nach dem System einer Offenbacher Firma erfolgt. Auch die Tivolibrauerei wird ihre neu zu erstellende Mälzerei pneumatisch einrichten und zwar ist das System Saladin in Potsdam gewählt worden.

**Heilbronn**, 12. März. Nach der Neckarzeitung wurde der Red. und Eigentümer der Heilbronner Zeitung, Dr. Lipp, heute früh 8 Uhr auf Anordnung des Untersuchungsrichters durch den Polizeiwachtmeister König dem Gericht vorgeführt. Ein Haftbefehl ist bis jetzt nicht erlassen. Nach der N.-Z. soll es sich um einen Verdacht eines Meineids handeln.

**Pasingen**, 4. März. Gestern Abend wurde einem Soldaten der Stuttgarter Gar-nison auf dem Wege zum Bahnhof von zwei ihm unbekanntem Burschen das Seitengewehr, der Helm und Mantel in offenbar mutwilliger Weise entzogen. Beide haben sich sodann, vom Soldaten verfolgt, in das nächste Haus geflüchtet und von dort aus unter Zurücklassung des Seitengewehrs das Weite gesucht.

Vom **Bottwarthal**, 7. März. Die Welt will trotz der Aufklärung immer wieder betrogen sein. Kommen da in den letzten Tagen in G. zwei sog. „Pferdeliebhaber“ zusammen. Der eine trägt dem anderen seinen Gaul zum Kauf an, der andere bietet für die Mähre 40 000 Pfg. Es wird eingeschlagen und der Handel fertig gemacht. Nun aber dämmert's dem Käufer wie bei aufgehendem Vollmond. Bei weiterem Nachdenken nämlich betrogen die 40 000 Pfg nicht 40  $\mathcal{M}$  wie er nach seinen Schulkenntnissen gerechnet, sondern natürlich 400. Die Verblüffung auf der einen, den Spott und das Gelächter auf der andern Seite kann man sich denken!

**Schlingen**, 11. März. In verfloßener Nacht hat sich ein hier ausgegriffener, an Geisteskrankheit leidender Händler aus Böhmen im Hospital erhängt.

**Alpertsbach**, 8. März. Die Nachfragen nach Langholz im Kinziggebiet mehren sich. Der bisher immer noch übliche Holztransport auf der Kinzigloßstraße würde zuversichtlich aufhören und ganz auf die Eisenbahn übergehen, wenn zur Beseitigung des allgemein beklagten Uebelstandes, welcher in der ungünstigen Lage und Beschaffenheit der Holzlagerstätte des hiesigen Bahnhofes und der Zufahrt liegt, im wesentlichen Interesse der k. Bahnverwaltung Hand angelegt würde.

Aus **Bottweil** wird gemeldet, daß in der dortigen Pulverfabrik am letzten Montag Abend zwei Stampfwerke in die Luft geflogen sind, wobei 7 Arbeiter, darunter 2 schwer, verwundet wurden. Ueber die Ursache der Explosion ist vorerst noch nichts bekannt.

**Gmünd**, 8. März. Die Wittwe M. mit ihren 3 Kindern schwebte kürzlich in großer Lebensgefahr. Infolge eines Gasrohrbruchs drang Gas in das Schlafzimmer; die Mutter erwachte an dem scharfen Geruche, fand aber ihre Kinder bereits bewusstlos. Der schnell herbeigerufene Arzt konnte dieselben noch retten. In einem andern, ebenfalls an der Bruchstelle gelegenen Hause fand man eine ältere Frau ebenfalls bewusstlos.

**Alfdorf**, O.A. Welzheim, 5. März. Auf dem gestrigen Markt spielte sich eine heitere Szene ab. Der Oberamtstierarzt, der bei dem zu Markt getriebenen Vieh den Gesundheitszustand besonders auf Maul- und Klauenseuche zu untersuchen hatte, befahl einem neben seinem Vieh stehenden Vieh der Kürze halber: „s Maul auf“ Sofort reißt der Bauer seinen eigenen Mund sperrangelweit auf. Ein schallendes Gelächter erfolgt; aber erst der weitere Befehl: „Nicht Sie, Ihr Dchs!“ schließt den Mund des verblüfften Bauern.

**Ellwangen**, 9. März. Schultheiß Reinhardt von Schnaitheim (Heidenheim) wurde von der Strafkammer Ellwangen zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt wegen unbefugter Vornahme einer Verhaftung und wegen Körperverletzung.

**Heidenheim**, 10. März. Massenhaft kamen gestern die Stare hier und in den Nachbarorten an, bei dem noch tiefen Schnee jedenfalls viel zu bald. Ihre Nahrung suchen sie vorerst auf Vogelbeerbäumen. — Eine gerichtliche Kommission war gestern in Schnaitheim, um in einer der Vierpanfcherei verdächtigen Brauerei Nachforschungen anzustellen. Auch ein hiesiger Bäcker bekam ähnlichen Besuch wegen Verdachts der Lebensmittelfälschung.

## Rundschau.

**Pforzheim**, 11. März. Heute hat Oberbürgermeister Kraatz die hiesige Stadt verlassen, um seine neue Stelle in Raumburg a. d. S. anzutreten. In den letzten Tagen seines Hierseins wurden dem Scheidenden mannigfache Beweise der Anerkennung und Wertschätzung aus verschiedenen beruflichen und gesellschaftlichen Kreisen durch Abschiedsfeierlichkeiten, Festessen und Abordnungen der hiesigen Schulanstalten zc. dargebracht.

**Rothenburg a. T.**, 8. März. Nachdem das k. Staatsministerium des Innern die geplante umfangreiche Verbesserung der hiesigen Wasserleitung genehmigt hat, wird die ganze Stadt mit einem neuen Rohrnetz versehen werden. Da aber die Aufstellung von Dampfmaschinen notwendig wird, so wird zugleich die Aufstellung einer Dynamomaschine zur Einführung der elektrischen Beleuchtung in's Auge gefaßt werden. Die bevorstehende Wasserleitung hat schon über 100 000  $\mathcal{M}$  gekostet.

**Nürnberg**, 10. März. Es sind dahier in den letzten Tagen mehrere Fälle von Plat-ternerkrankungen vorgekommen, und es ist daher seitens des Magistrats tägliche Gelegenheit zur Impfung durch den Amtsarzt geschaffen worden.

**Nürnberg**, 11. März. Gestern Abend 9 Uhr fuhr bei Fürth ein von hier nach Würzburg abgelassener Zug einem von Norddeutschland kommenden Personenzug in die Flanken, wodurch in letzterem, obwohl ein glücklicherweise leerer Personenwagen umstürzte, mehrere Personen leicht verletzt wurden. Der Bahnkörper und das Fahrmaterial sind arg beschädigt.

**Frankfurt**, 8. März. Im Gemäldesaal von Rudolf Vangel hier findet Anfang April die Versteigerung einer bedeutenden Kupferstichsammlung statt. Der Katalog ist 1400 Nummern stark und mit dem Lichtdruck eines italienischen Unifums geschmückt. Die seltenen

Meister der frühesten Zeit Dürer, Meckenen, Beham a. A. sind sämtlich aufs Beste vertreten.

**Berlin, 9. März.** Ein Berliner Diamantenhändler bestieg, wie mailändischen Blättern aus Como berichtet wird, das nach Solico fahrende Dampfschiff und halte es sich eben in der ersten Klasse bequem gemacht, als er die seltsamsten Reden zu führen begann. Auf dem Deck beauftragte er, wie die „Tägl. N.“ erzählt, einen Arbeiter, ihm einige Zigarren zu holen, und als der Facchino das Trinkgeld ausschlug, griff er lachend in seine Brusttasche, zog ein sauber gefaltetes weißes Papier hervor und reichte es ihm mit den Worten: „Das schenke ich Ihnen!“ Der anfänglich für Glasstückchen gehaltene Inhalt wurde bald darauf als echte Brillanten erkannt. Der Kranke gab an, aus Berlin zu sein und zeigte auch einen vom Berliner Polizeipräsidenten ausgestellten Paß vor. Er führte eine bedeutende Geldsumme mit sich und viele Papiere. Das deutsche Konsulat in Como veranlaßte die Ueberführung des anscheinend Irrensinnigen in ein Irrenhaus. Außerdem nahm es die bei ihm vorgefundenen 162 Brillanten im Gesamtwerte von 80 000 Lire vorläufig in Verwahrung. Zwei Brillanten wurden auf je 3000 Lire geschätzt. Wie ermittelt wurde, hatte der Irrensinnige in Anwendung von Wahnsinn mehrere Steinchen hinuntergeschluckt, wobei er in pomphafter Weise das Wasser segnete.

— Wie aus Berlin geschrieben wird, ist es bei der fortgesetzten Durchsuchung der Spree am 9. ds. M. gelungen, die Leiche des Buchbinders Borchert aufzufinden, dessen abgehaueene linke Hand so viel Aufsehen erregt hat.

— Die Reichstagskommission zur Verbesserung der Alters- und Invalidenversicherung hat nach dem „Frl. J.“ in zweiter Lesung beschlossen, die Apothekergehilfen und Lehrlinge aus dem Gesetze auszuschließen.

— Die Auswanderung der elassischen Bevölkerung nach Frankreich ist im Rückgange begriffen. Man führt die Hauptursachen dieser Erscheinung auf die wirtschaftliche Lage zurück, die sich in den letzten Jahren sehr zum Besseren gehoben hat. So mehren sich die Sparkassen-Einlagen in bemerklicher Weise. Im Jahre 1875 betragen dieselben 14 Millionen, und sie sind bis zum Abschluß des Jahres 1888 auf 50 Millionen gewachsen. Auch haben sich die Schulden der Gemeinden in Folge weiser Sparsamkeit bedeutend herabgemindert.

In Kiel soll, wie der „Weser-Zeitung“ von dort gemeldet wird, eine Probe-Mobilmaschine mit der Marine und zwar wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers, in nächster Zeit vorgenommen werden.

**Bremen, 10. März.** Senator Dr. Hermann Heinrich Meier, wiederholt Vertreter Bremens im Bundesrate, ist gestern Abend gestorben.

**Posen, 9. März.** Die Ansiedelungskommission kaufte von Wladimir v. Taczanowski das 955 Hektar große Rittergut Slawoszewo für 620 000 Mark.

— Aus Cronberg im Taunus meldet der „Rhein. N.“, daß die Kaiserin Friedrich dieser Tage ihr Besitztum durch den Ankauf der Huttenlehner'schen Villa und Rosenzuchterei wieder bedeutend vergrößert hat. Die Größe des Huttenlehner'schen Anwesens beträgt rund 3 Morgen, so daß die Besitzung Schloß Friedrichshof nunmehr eine Fläche von rund 200 Morgen umfaßt. Der Hausmarschall der Kaiserin Friedrich, Graf Sedendorf, traf am Samstag in Begleitung des Fhrn. von Lmpteda in Cronberg ein, um die Pläne des Um- und Neubaus des Schlosses Friedrichshof einzusehen.

— In Göttingen erregt der Tod des 19jährigen Sohnes eines Stabsarztes Aufsehen. Vom Abiturientenexamen wegen mangelhafter schriftlicher Leistungen zurückgewiesen, flüchtete sich der junge Mann nach Verübung mehrerer Mischeakte an seinen Lehrern über die Grenze und bat von Holland aus seine Eltern ihm die zur Auswanderung nach Batavia nötigen Geldmittel nachzusenden. Bevor dieselben abgehandelt werden konnten, traf die Nachricht ein, daß sich der Unglückliche, von Neue gequält, in Benloo erschossen habe.

**Wien, 9. März.** Die „Corr. de l'Est“ meldet: Nach seiner Abdankung richtete Milan ein ausführliches Schreiben an Kaiser Franz Joseph und dankte diesem in den wärmsten Worten für alle Günst, die er ihm erwiesen, indem er zugleich bat, der Kaiser möge seine väterliche Gnade auch dem nunmehrigen serbischen König zuwenden. Das Erwidierungsschreiben des Kaisers war in den herzlichsten Ausdrücken abgefaßt. Am 28. Juni wird die Salbung, nicht die Krönung des jungen Serbenkönigs stattfinden.

**Wien, 10. März.** Heute fand unter dem Vorsitze Chlumedy's anlässlich der Gemeinderatwahlen eine glänzende, vielhundertköpfige Bürgerversammlung statt, welcher auch zahlreiche Abgeordnete, darunter Herbst und Plener, beiwohnten. Mehrere Redner insbesondere Chlumedy und der Universitätsrektor Professor Suez, brandmarkten wirkungslos den Antisemitismus und die antiliberalen Agitation. Sie fordern dazu auf, eine Gegenbewegung einzuleiten und somit einzustehen für Freiheit und Gerechtigkeit, sowie für die würdige Vertretung Wiens.

**Wien, 11. März.** Wie verlautet, wird nach Ablauf der Trauer um Kronprinz Rudolf Karl Ludwig zum Thronfolger proklamiert. — König Milans Schulden an die Länderbank betragen 260 000 Frcs., an deren Direktor 80 000 Frcs., an eine Pester Bank 300 000 Frcs. Warenschulden bestehen in Wien und Pest in Höhe von 120 000 Frcs.

In Mailand ist am 8. März der Lustspieldichter Paolo Ferrari, geb. 1822 zu Rodena, gestorben. Er bekleidete eine Professur der Geschichte an der wissenschaftl. Akademie in Mailand. Einige seiner Lustspiele liegen für die gebiegensten Werke ihrer Gattung in der modernen italien. Literatur.

**Bern, 9. März.** In Zürich befaßten sich vier Studenten damit, Bomben anzufertigen. Die Explosion einer solchen führte zur Entdeckung. Durch die Explosion wurde ein Student getötet, die anderen drei verwundet. Die Polizei hat gestern Abend noch viele Verhaftungen vorgenommen.

**Paris, 10. März.** Das XIX. Jahrhundert meldet: Auf Befehl des Kriegsministers ist bei einem Unteroffizier eines in Saint Etienne stehenden Regiments, der mit Boulanger eine dauernde Korrespondenz unterhielt, Haussuchung vorgenommen worden; ein Koffer und verschiedene Korrespondenzen sind mit Beschlag belegt worden. (Berl. Tagbl.)

**Paris, 11. März.** Der Herzog von Numale trifft heute Abend in Paris ein, stattet morgen Carnot seinen Dank ab und nimmt nachmittags an der Sitzung der Academie française Teil, deren Mitglied er ist.

**Paris, 11. März.** Die Komm. Mitglieder des Senats sind durchweg zur gerichtlichen Verfolgung Naquets gewillt. Dem Blatt Paris zufolge ständen noch weitere energische Maßnahmen zur Bervollständigung des Vorgehens gegen die Patriotenliga bevor; voraussichtlich werde auch Boulanger in die Prozesse verwickelt.

**Paris, 12. März.** Der Herzog von Numale traf gestern Abend um 6 Uhr auf dem Bahnhofe Creil ein von dem Rufe: Es lebe Frankreich! begrüßt. Er fuhr nach Chantilly, wo er im Schlosse des Prinzen von Joinville absteigt.

**Haag, 10. März.** Nach einer amtlichen Meldung war der König in den letzten Tagen weniger gezwungen, das Bett zu hüten, der Krankheitszustand aber trotzdem nicht verändert.

**Petersburg, 9. März.** Der Gouvernements-Adelsmarschall Tuttschew, aus einer der vornehmsten russischen Familien stammend, beging große Unterschlagungen; die fehlenden Summen wurden sofort gedeckt, der Czar aber befahl, ihn vor Gericht zu stellen.

**Konstantinopel, 11. März.** Die Pforte benachrichtigte den russ. Botschafter Nelidow, daß sie den Rest der Kriegsschädigung im Betrage von 240 000 Pfd. am 27. März bezahlen werde.

**Alexandrien, 9. März.** Wie von hier gemeldet wird, ist zwischen dem Negus von Abyssinien und dem König von Schoa offiziell der König erklärt worden.

**London, 9. März.** Die Hochfluten im Westen Englands richten ungeheure Verwüstungen an; das Wasser ist bis 15 Fuß über den Normalstand gestiegen. Das Land mit den Eisenbahnen steht meilenweit unter Wasser, und zahlloses Weidevieh ist ertrunken. In hochangeschwollenen Flüssen treiben überall Wirtschaftseinrichtungen, Gebälke, tote Pferde Kühe und Schafe. Man legt große Befürchtungen für das flache Land. Die Städte Bristol, Coventry, Stratford, Grantham, Worcester und andere sind überschwemmt, der Bahnverkehr ist größtenteils unterbrochen. Im Taunton wurde in letzter Nacht der Schrecken der Lage durch den Ausbruch einer großen Feuersbrunst erhöht, alle Bedrohten jedoch aus den brennenden Häusern durch Boote gerettet. Die große Not der betroffenen Distrikte macht außergewöhnliche Hilfe wünschenswert.

**London, 11. März.** Laut Kabelmeldung aus Chefoo hat Vizetönig Li-Hung-Tschang das Regiment chinesischer Truppen, welches gegen die Europäer in Chefoo eine drohende Haltung eingenommen hatte, abberufen, so daß vorläufig keine Ruhestörungen daselbst mehr zu befürchten sind.

**Newyork, 11. März.** Die Meldung eines deutschen Blattes, daß ein deutsches Kriegsschiff vor Apia ein amerikanisches in den Grund gehohlet habe, wird amtlich als unwahr bezeichnet.

**Montreal (Canada), 6. März.** Die Juuten haben die „Toronto Mail“ wegen eines in dem Blatte erschienenen „Der Jesuiteneid“ betitelten Artikels auf 50 000 Dollars Schadensersatz verklagt.

Aus Sansibar wird der Times gemeldet, daß der Kapitän einer arabischen Dhau, welcher mit einem deutschen Passe versehen war, von einer deutschen Bootsmannschaft erschossen worden sei. Große Aufregung herrscht darob unter den Arabern.

**Sansibar, 11. März, Nachm.** Die Auslösung der bei Pugu in Gefangenschaft geratenen Missionäre hat soeben stattgefunden.

**Buxkin** u. Sammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depôt Oettinger & Cie., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franco.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b r e t t.

# Fischwasser-Schutz.

Die unterzeichneten Pächter des Fischwassers in der großen Enz vom Dieterswäfen bis zum Einfluß der Eyach und deren Seitenbäche Rennbach, Hollwasser, Gütersbach und Mühlbach, machen hiemit bekannt, daß diejenigen, welche Frevler gegen das Fischereigesetz in der Art zur Anzeige bringen, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können, eine jedesmalige **Prämie von 20 Mark** erhalten.

Graf v. Dillen-Spierung.      Wetzell.      Klumpp.

## Cigarren und Cigaretten

in grosser Auswahl bei

Chr. Wildbrett.

W i l d b r e t t.

# Für Konfirmanden

empfehle ich

rein wollene schwarze Cachemirs

von M. 1.20. an,

farbige Kleiderstoffe

in den neuesten Genres;

ferner zu **Geschenken:**

schwarze, weiße und farbige Schürzen,

farbige und weiße leinene Taschentücher

in reichster Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

A. Thienger.

W i l d b r e t t.

# Sand-Lieferung.

Zur Unterhaltung der Wege in den Kgl. Anlagen werden

**ca. 70 cbm Sand**

in einer Qualität — lieferbar bis Mitte April — erforderlich.

Uebernaehmslustige wollen schriftliche Offerte bis

**Freitag den 15. März,**

vormittags 11 Uhr

dahier einreichen.

Den 12. März 1889.

Kgl. Bad-Zuspektion.

Das älteste und größte

# Bettfedern Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd) gute neue

Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd.

vorzüglich gute Sorte M. 1.25 "

Prima Halbdaunen nur M. 1.60. u. M. 2.

reiner Flaum nur M. 2.50. u. M. 3.

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen Bett,

(Decke, Unterbett, Kissen u. Pfuhl),

zusammen für nur 14 Mark.

# Kalender pro 1889

sind noch vorrätig in der

Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei.

P f o r z h e i m.

# Für Konfirmanden

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

schwarzen reinwollenen Cachemirs,

schwarz gemusterten Kleider- und Jackenstoffen,

sowie

**Tuche, Burkins und Kammgarne**

in nur soliden Fabrikaten zu billigsten Preisen.

**Gebrüder Schmidt,**

Marktplatz 7 Pforzheim zum Schiff.

# Vorhang-Gallerien

in **Rußbaum** und **Gold**, sind in neuer Sendung eingetroffen und werden billigt abgegeben bei

**Karl Schulmeister, Schreiner.**

## Oswald Richter, Nagold

(früher bei J. P. Marbs, Stuttgart.)

### Nähmaschinen-Fabrik-Lager

(sämtliche Systeme), empfiehlt sich aufs Beste und sichert reelle Bedienung, mehrjährige Garantie, sowie guten Unterricht zu.

Da ich direkt ab Fabrik beziehe und **keine Unterkäufer** anstelle, so bin ich in der Lage zu äußerst billigen Preisen verkaufen zu können.

Achtungsvoll

**Oswald Richter.**

## Teppich-Treppen-Stangen,

patentierte, sowie gewöhnliche **Oesen** in **Messing** oder **vernickelt** fabricieren

**Gebr. Pintsch,**

**Bockenheim** bei **Frankfurt a. M.**

## Apotheker Rich. Brandt's

### Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches **Haus- u. Heilmittel** angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow,

- Berlin,
- „ „ **von Gietl,**
- München (f),
- „ „ **Reclam,**
- Leipzig (f),
- „ „ **v. Nussbaum,**
- München,
- „ „ **Hertz,**
- Amsterdam,
- „ „ **v. Korczynski,**
- Krakau,
- „ „ **Brandt,**
- Klausenburg,



Prof. Dr. v. Frerichs,

- Berlin (f),
- „ „ **v. Scanzoni,**
- Würzburg,
- „ „ **C. Witt,**
- Copenhagen,
- „ „ **Zdekauer,**
- St. Petersburg,
- „ „ **Soederstädt,**
- Kasan,
- „ „ **Lambl,**
- Warschau,
- „ „ **Forster,**
- Birmingham,

bei Störungen in den Unterleibs-Organen,

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, habitueller Stuhlverhaltung und daraus resultirenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Kranken gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

Zum Schutze des kaufenden Publikums

sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchsanweisung, daß die Etiquette die obersichende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu M. 1 (keine kleinere Schachteln) verkauft werden. — Die Schachtel ist: Silbe, Aofchuogarbe, Alde, Abguth, Bitterklee, Gentian.

W i l d b a d.

## Vorhangstoffe, weiss & crème,

in allen Breiten, sowie

### Lambrequins

empfehlte in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**A. Thienger.**

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Revier Enzklösterle.

## Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 16. März** d. J., vormittags 10 Uhr

im Waldhorn zu Enzklösterle aus Distrikt I. Wanne Abt. 17, 19 und 23, IV. Hirschkopf Abt. 9:

1 Km. Eichen-Anbruch, 165 Km. Buchen-Scheiter, 211 Km. dto. Anbruch, 6 Km. Nadelholz-Koller, 10 Km. dto. Scheiter, 53 Km. dto. Brügel und 361 Km. dto. Anbruchholz.

## Freiwillige Feuerwehr.



Die Kameraden des I. Zugs werden auf nächsten **Samstag**, abends 7 1/2 Uhr, in die Brauerei

**Kübler** freundlichst eingeladen **Das Zugs-Kommando.**

## Schablonen

zum **Wäschezeichnen**

empfehlte

**Chr. Wildbrett.**

## Emser Pastillen

aus den im Emser Wasser enthaltenen mineralischen Salzen, welche diesem seine Heilkraft geben, unter Leitung der Administration der König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährtester Wirkung gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen. Dieselben sind in plombierten Schachteln mit Control-Streifen vorrätig in den meisten Apotheken und Mineralwasser-Handlungen in ganz Deutschland.

Vorrätig in Wildbad bei Apotheker **Umgelter**; in Herrenalb bei Apoth. **Brosius**; in Teinach bei Apoth. **Otto Roester.**

Engros-Versand: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Köln.

## Wilhelm Wolff, Buchbinder,

**Hauptstraße**, neb. dem Gasth. z. **Sonne**, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

**Reparaturen** jeder Art werden prompt und billig besorgt.

## Unentbehrlich für jede Hausfrau

ist die von der Adler-Apotheke in Kirchheim-Stuttgart hergestellte

## Restitutions-Schwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe, u. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Zu haben in Flacon à **45 Pfg.** bei **Chr. Wildbrett** in Wildbad, König-Karlstraße **68.**

(Mit einer Beilage).